

The Gassl stalactite cave can be reached in two hours from the village of Ebensee in the Salzkammergut district. The cave, which is hardly known, is lavishly decorated with stalactites, the gangways are kept in good repair. A chalet of the local section of the Speleological Society of Upper Austria next to the entrance of the cave offers cooking and sleeping facilities to the visitor. The entrance is at an altitude of 3700 ft; guided tours are available on Saturdays and Sundays from May till September.

Führungen:

Ganztägig an Samstagen und Sonn- und Feiertagen vom 15. Mai bis 15. September. An Wochentagen finden Führungen nur nach vorheriger Anmeldung bei Obmann Hans Falmseder, Ebensee, Gmundner Straße 8, Ober-Österreich, bei mindestens 10 Teilnehmern statt.

Eintrittspreise:

Erwachsene: S 4,—. Kinder und Schüler bei gemeinsamem Besuche: S 2,—. Nächtigung in der Gassl-Tropfsteinhöhlenhütte: S 3,—.

Oberösterreich — Land weltberühmter Höhlen

Den Alpenraum des Bundeslandes Oberösterreich bilden im Wesentlichen die gewaltigen Hochflächen der Kalkalpen — vor allem im Dachstein, im Toten Gebirge und im Höllengebirge. Sie erstrecken sich über mehr als 500 Quadratkilometer. In dieser Karstlandschaft liegen auch Höhlensysteme, die zu den mächtigsten in Österreich zählen.

Im Dachstein sind drei Großhöhlen für den allgemeinen Besuch erschlossen worden. Viele andere sind erforscht, doch gibt es auch noch unterirdische Dome, die der Erforschung harren. Erst in den letzten Jahren wurde in unmittelbarer Nähe von Hallstatt die Hierlatzhöhle entdeckt. Die Mortonhöhle bei Obertraun, die Petrefaktenhöhle im Lahnfriedtal und die Eishöhlen im Almberg sind einige der bedeutendsten Systeme, die nur mit besonderer Ausrüstung und Erfahrung begangen werden können.

Kleinere Höhlensysteme liegen weiter östlich im Gebiete der Pyhrnbahn. Im weltbekannten Stodertal liegt am Fuße des kleinen Priel im Toten Gebirge die Kreidelucke, oberhalb des Dietlgutes bei Hinterstoder die Eisweg.

Im Gebiete des Warscheneck besitzt Oberösterreich nicht nur eine Fundstätte der Überreste des eiszeitlichen Höhlenbären in der Gamssulzenhöhle oberhalb des Gleinkersees, sondern auch den Pießlingursprung, eine aus einem mächtigen Höhlenportal strömende Riesenquelle — die größte Quelle der Ostalpen.

Schon diese kurze Aufzählung zeigt, daß jedes Fremdenverkehrszentrum in Oberösterreich in seiner Umgebung unterirdische Naturdenkmale besitzt. Oberösterreich ist das Land weltberühmter Höhlen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [S](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Oberösterreich - Land weltberühmter Höhlen 28](#)